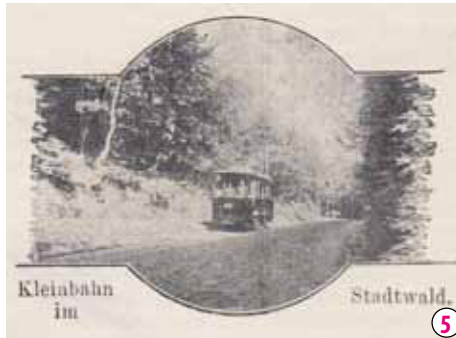


Teil 65: Zu Gast in Aachen vor 100 Jahren

Die Sammlung Crous beherbergt einen umfangreichen Bestand an Stadtführern, Adressbüchern, Firmen- und Vereinsschriften sowie weiterer Literatur früherer Zeiten, die mit lokaler Werbung gespickt sind. Die vierte Auflage des „Führer durch Aachen & Umgebung mit Karte und vielen Illustrationen“ aus der Druck- und Verlagsanstalt Joseph Kessels konnte 1907 für 50 Pfennig erworben werden. (1) Eine lohnende Investition für den Besucher der Stadt.

Für den Aufenthalt des Gastes sind nicht weniger als 15 Badehäuser (für Aachen und Burtscheid), 49 Gasthöfe und Restaurationen, 3 Automaten-Restaurants, 5 „viel besuchte Aachener Weissbier-Restaurationen“, 14 Weinhäuser, 5 Cafés und 5 Konditoreien aufgeführt.

Neben geschichtlichen Informationen werden die wichtigen Gebäude sowie Ausflugsmöglichkeiten ausführlich beschrieben. 46 Sehenswürdigkeiten werden erwähnt und lokalisiert, dazu ein Hinweis auf den Stadtwald (ca. 5.000 preuß. Morgen) und dessen schönste Ausflugsorte, die mit der Kleinbahn auf verschiedenen Linien zu erreichen sind, wie z.B. Linzenhäuschen (Aussichtsturm), Forsthaus Siegel, Waldschenke (Karlshöhe, Kronprinzenrast, Ronheide), Waldschlösschen.



Emil Nagel's Hotel Kaiserhof macht als das „grösste Hotel ersten Ranges“ mit einer ganzseitigen Werbung auf sich aufmerksam. (2) Ansichtskarten aus der Sammlung Crous (3-4) unterstreichen die Pracht des Hauses und der Räumlichkeiten. Bild 4 zeigt die Front zur Theaterstraße (heutige Hausnummer 40), links die Einmündung der Wallstraße und rechts die kleine Stichstraße mit dem heute noch kaum veränderten Gebäude der ehemaligen Verlagsanstalt Cerfontaine & Co., deren Reklame noch an der Hauswand prangt: Aachener Nachrichten Politisches Tageblatt.

Das Bild der „Kleinbahn im Stadtwald“ (5) gibt den Hinweis darauf, dass die Ausflugslokale im Aachener Wald problemlos mit der Kleinbahn zu erreichen sind und oft gar an einer Kleinbahnhaltestelle liegen. Die an eine Burganlage erinnernde Ansicht des Restaurants Alt-Bayern wird mit „Aeltestes bayerisches Bierhaus Aachens mit prachtvollem Garten und origineller Anlage“ beworben (6). Eine Ansichtskarte des Jahres 1904 (7) zeigt eine entsprechende, kolorierte Ansicht mit einem „Gruss aus dem Bierdörfchen“.



Bemerkenswert sind die Abbildungen in Werbeanzeigen, die in dieser Form nicht anderweitig veröffentlicht worden sind und damit das Bild unserer Stadt in dieser Zeit enorm bereichern. Das Schreibmaschinenhaus Jean Ehlen wirbt mit solchen Abbildungen und zeigt den „Laden Hochstr. 34“, die „Centrale Schloßstr. 26“ und ein Bild der „Schloßstraße mit Frankenburg“. (8)

Die Firma J.G. Houben Sohn Carl, Aachen wirbt für ihre mehr als 75.000 im Gebrauch befindlichen Gasbadeöfen, für die man 8 Goldene Medaillen und die preussische Staatsmedaille erhalten hat. (9) Komplettiert werden die Informationen für den Besucher durch einen ausklappbaren Plan der Stadt in der Größe 40 x 40 cm.

Mit jedem Blick in diese Literatur und Blättern durch die Seiten eröffnen sich neue Blicke auf die Geschichte unserer Stadt. Besuchen Sie uns im Alten Kurhaus (Rückseite) und auf unserer Webseite unter www.sammlung-crous.de.

Heinz Kundolf
AKV Sammlung Crous

